

werden kann. Junfer hat denn z. B. falsch geschrieben: Der Inhalt der Kisten war vermittle des eindringenden Wassers (statt: infolge Eindringens von Wasser) zu einem großen Eisklumpen gefroren; denn nicht das Eindringen von Wasser macht gefrieren, sondern die Kälte, unter deren Wirkung jener Umstand erst solche Folgen hat. Ähnlich mußte es bei v. Bohnen heißen: Infolge zweckmäßig gegebener Baugelder (nicht: durch ... gegebene Baugelder) fand man an Stelle elender Hütten freundliche Häuser, und: nach einem infolge oder bei der späten (nicht: durch die späte) Jahreszeit anstrengenden Marsche: denn nicht diese Jahreszeit an sich strengt an, sondern die in ihr gewöhnliche Ungangbarkeit der Wege u. ä. Von der unmittelbaren Folge eines Todesfalls heißt es: Durch den Tod des Archivrates Naumann ist eine behagliche Gelehrtenstelle erledigt worden; aber man muß sagen: Infolge des Todes Archivrat Naumanns harrt eine Stelle von heut seltener Behaglichkeit ihrer Neubesetzung, da der Tod nicht auch die unmittelbare Ursache zum Unterbleiben der Neubesetzung ist. Ursache und Mittel nebeneinander zeigt wieder der Satz: Alle Anschuldigungen gegen den Beamten haben sich infolge der Mutwilligkeit, mit der sie erfunden waren, durch die amtliche Untersuchung in ein reines Nichts aufgelöst. Eigenartig, aber kaum zu beanstanden, steht durch in dem Satze B. Ernst: Dann befiehlt Herkules, ihm ein Band um den Mund zu legen, damit er *in seinem Schmerz durch das Gift* nicht schreit, sondern freudig stirbt. Vgl. Behaghel, Ztschr. des Allg. Deutschen Sprachvereins 1905 S. 342 ff.

3. **Von.** Durchaus undeutsch und lediglich Nachäffung des Französischen sind Wendungen wie: zufrieden sein von etwas, trösten von (statt über) etwas, verliebt sein von jemand; selbst mit jemand sein oder bleiben: Bleiben Sie mit (statt bei) uns; so konnte er ein paar Stunden mit dem Wesen sein.

**Von richtig statt des Genetivs.** Eine ganz besondere Stellung nimmt das Wörtchen von insofern ein, als es Vertreter des Genetivs ist, noch öfter freilich sich bloß dafür aufspielt. Ein Fall, wo es berechtigt ist, wurde schon S. 51 u. 121 erwähnt: bei Länder-, Städte- u. a. Eigennamen, flexionslosen zumal. Nicht minder nötig ist die Vertretung überhaupt bei Wörtern, die an sich selber keine deutliche Genetivform darstellen lassen, also bei den meisten Zahlwörtern und bei artifellosen Mehrzahlen: Die Gefangennahme von 83 000 Mann. Verfasser von Gedichten sind noch lange keine Dichter. Simrock durfte nicht schreiben: Heimdall ist neun Mütter Sohn; Sindenburg nicht: diese Erscheinung religiösen Fanatismus, Paléologue's Übersetzer nicht: Sie gaben sich den Anschein (fehlt: eines) zuversichtlichen Optimismus; und wenn auch häufige Fügungen wie Verein Berliner Künstler, solange sie den Vereinsnamen darstellen, als erstarrter Beisatz nach § 187 ff. zu rechtfertigen sind, so zeigen doch Verbindungen wie: nach sieben Jahren Dresdner Gesellschaft und Dresdner Hoftortur die reine Fügungslosigkeit. An diesen Brauch schließt sich der stoffartige Gebrauch artifelloser Hauptwörter auch in der Einzahl an, obwohl diese im männlichen und sächlichen Geschlecht einen Genetiv an sich kennzeichnen könnten; wie ein Rohr von (aus) Stahl, heißt es also auch ein Strahl von Glück. Endlich kann man durch von vor einem Namen den Urheber, Verfasser eines Werkes von dessen